

Vorlage Nr. 315/07

Betreff: **Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept - Priorisierung der Leitprojekte**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss			07.08.2007		Berichterstattung durch:		Frau Dr. Kordfelder Herrn Hamerla (Büro ASS)	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			
Rat der Stadt Rheine			04.09.2007		Berichterstattung durch:		Frau Dr. Kordfelder Herrn Hamerla (Büro ASS)	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

--

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung		Jährliche Folgekosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvorschläge) siehe Ziffer der Begründung
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil		
€	€	€	€	

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- beim Produkt/Projekt ____ in Höhe von ____ € zur Verfügung.
 in Höhe von ____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Empfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen des Büros ArchitekturStadtplanungStadtentwicklung (Büro ASS) sowie die Ergebnisse des Politikworkshops vom 11. Juni 2007 zur Kenntnis.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem Politikworkshop, folgende Priorisierung der Leitprojekte zu beschließen:

Priorität 1:

Leitprojekt 1	Wissenschafts- und Hochschulstandort Rheine
Leitprojekt 2	Jugend in Rheine
Leitprojekt 3	Regionale Zusammenarbeit in Wirtschaft, Tourismus, Konversion
Leitprojekt 4	Innovativer und mittelstandsfreundlicher Wirtschaftsstandort Rheine
Leitprojekt 8	Qualifizierungspakt in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
Leitprojekt 10	Vitale Innenstadt

Priorität 2:

Leitprojekt 6	Erprobung der Durchlässigkeit der Schulformen – Steigerung der Chancengleichheit
Leitprojekt 7	Kurzfristige Errichtung eines bildungsorientierten Ganztagskindergartens als Modellprojekt
Leitprojekt 9	Kinder in Bewegung
Leitprojekt 12	Sport – wesentlicher Faktor für Lebensqualität, Regeneration und soziale Kontakte
Leitprojekt 17	Brachflächenentwicklung
Leitprojekt 18	„Zentrum Vital Solbad Gottesgabe“

Priorität 3:

Leitprojekt 13	Stadtteilzentrum „Haus ohne Barrieren“ – Haus für Ehrenamt, Service und soziale Kontakte
Leitprojekt 15	Immobilienmanagement
Leitprojekt 16	Qualifizierungsstrategie zur Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung „Für jeden Betrieb der richtige Standort“
Leitprojekt 20	Kulturlandschaft „Kloster Bentlage“
Leitprojekt 21	Freizeitlandschaft Ems

Priorität 4:

Leitprojekt 5	Mehrgenerationenwohnen
Leitprojekt 11	Zukunftsfähiger Wohnungsmarkt Rheine
Leitprojekt 14	Kommunales Baulandmanagement
Leitprojekt 23	Qualifizierung der Vermehrung von Waldflächen
Leitprojekt 24	Kommunikation und Kooperation im Kulturbereich

Priorität 5:

Leitprojekt 19	Besondere Orte der Kultur
Leitprojekt 22	Integriertes Freiraumentwicklungskonzept
Leitprojekt 25	Dolmetscher der Kulturen
Leitprojekt 26	Qualitätsoffensiver Städtebau und Architektur
Leitprojekt 27	Orte der Bau- und Industriekultur

Begründung:

Nachdem der Rat der Stadt Rheine in seiner Sitzung am 12. Dezember 2006 den Leitbildbeschluss gefasst hatte, sind in intensiven Beratungen innerhalb der Verwaltung mit Unterstützung des Büros ASS die zu den 27 Leitprojekten zugehörigen 300 Einzelmaßnahmen auf ihre Dringlichkeit, Machbarkeit und Finanzierbarkeit hin bearbeitet worden. Bei der Bearbeitung der Einzelmaßnahmen zu den Leitprojekten ist schnell deutlich geworden, dass nicht alles, was wünschenswert wäre, auch personell und/oder finanziell parallel machbar ist, sodass eine – politische - Entscheidung hinsichtlich der Prioritäten zu treffen ist. Diese Ergebnisse sind den Mitgliedern des Politikworkshops als Beratungsgrundlage für den Workshop vorgelegt worden.

Die Mitglieder des Politikworkshops haben sich in einem mehrstündigen Workshop am 11. Juni 2007 intensiv mit der Beratungsunterlage und mit der Reihenfolge der 27 Leitprojekte beschäftigt. Die Ergebnisse sind der Vorlage als Anlage 1 beigefügt.

Das weitere Verfahren sowie der Umgang mit dem integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept und seiner Umsetzung sind im Kapitel „VIII. Weiterer Ablauf“ (Seiten 36 und 37) eingehend beschrieben. Verwiesen wird insbesondere auf den Absatz 3 des Kapitels VIII, in dem die Bedingungen zum erfolgreichen Umgang mit dem Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept bis hin zur kontinuierlichen Evaluation dargelegt sind.

Die Teilnehmer des Workshops werden die Dokumentation über den Workshop in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in gedruckter Form erhalten.

Anlagen:

**Anlage 1: Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept
– Dokumentation**

